

8. September 1935

Herrn S. Righini, Maler,

Hosbachstrasse 150  
Zürich

Sehr geehrter Herr Righini,

Für Ihre Mitteilungen zu dem Gesuch des Herrn Bölskey in Arosa bin ich Ihnen sehr dankbar, ich hielt es für nötig, ihm die Stelle an zu geben, wo er sich über die bestehenden Vorschriften authentisch selber orientieren kann und verfügte nicht über die Daten der betreffenden Beschlüsse und Verfügungen. Freilich hätte ich eine Anfrage bei Ihnen vermieden, wenn ich gewusst hätte, dass ich Sie damit zu einem Briefe nötige, ich stellte mir Ihre freundliche Antwort nicht anders vor als in Form einer Bleistiftnotiz am Fuss des Briefes von Herrn Bölskey, von dem ich annahm, dass er Sie aus allgemeinen Gründen interessiere.

Die unrichtige Jahrzahl über die erste Ausstellung der G.S.M. B.u.A. haben wir, sobald der Fehler entdeckt wurde, in den Katalogen von Hand korrigiert. Ich hatte in der Eile, ohne Nachprüfung, das Jahr 1904 der Abhandlung des "ancien président", Seite 9 des Jahrbuch 1925 der G.S.M. B.u.A. entnommen, auf die Herr Blailé in seinem Vorwort zum jetzigen Katalog hinweist. Nicht so einfach ist die Bereinigung des Satzes über die Gründung der Gesellschaft. Ich suchte eine Lösung, die drucktechnisch ohne zu grosse Kosten und Schwierigkeiten möglich ist. Die Notiz über die Konstituierung am 1. Mai 1866 in Lausanne, nach der Zusammenkunft bei Buchser im Herbst 1855 hatte mich selber überrascht, da sie aber gedruckt vorliegt, glaubte ich mit meiner Fassung die wahrheitsgetreue und am ehesten verständliche ~~Notiz~~ Darstellung zu geben. Ich stellte mir vor, dass wie bei der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde durch Herrn Rüttschi, ~~der~~ auch die